

# Businessplan

Nachwuchsförderung Blasmusik an der  
Musikschule Oensingen-Kestenholz

Kontakt: MGO: Christian Müller (Tel. 079 541 99 10)  
MS: Barbara Zamarian (Tel. 079 245 24 79)  
MGK: Max von Arx (Tel. 079 831 25 04)

Verfasser: HERZKA (076 321 54 64) und Christian Müller

Datum: 02.04.08

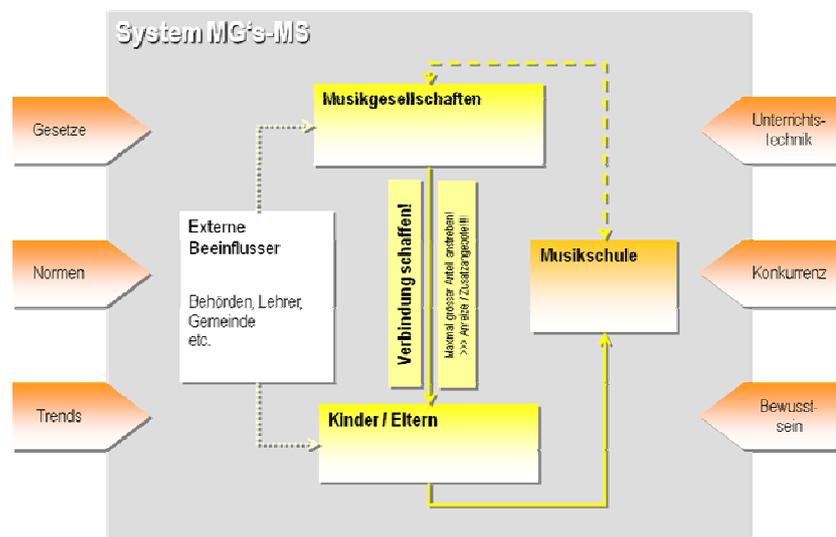
## Inhalt

Idee / Ziel	2
Situation heute	2
Situation morgen	2
Konkurrenz	2
Team	2
Organisation	3
Ensemblespiel	3-4
Qualitätssicherung	4
Zielgruppe	4
Strategie	4-5
Kommunikation	5
Marketing	5
Risiken	5
Finanzen	6
Finanzierung	6

<b>Idee / Ziel</b>	Die Ausbildung des Nachwuchses der Musikvereine Oensingen und Kestenholz soll zukünftig in Zusammenarbeit mit der Musikschule Oensingen - Kestenholz (nachgehend MS genannt) geschehen. Dies mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen eine professionelle Ausbildung durch ausgebildete Lehrpersonen anbieten zu können und sie durch die enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Lehrpersonen auf das Spielen im Blasorchester vorzubereiten. Langfristig soll damit der Nachwuchs der beiden Vereine gesichert werden.
<b>Situation heute</b>	<p>Seit zwei Jahren bildet die Musikgesellschaft Oensingen (MGO) ihren Nachwuchs ausserhalb der regulären Proben selber aus. Im Moment sind das 13 Jugendliche. Die MGO hat dieses Gruppen-Ausbildungsprogramm gestartet mit der Idee, die Ausbildungskosten zu senken und somit einen zusätzlichen Anreiz zu geben, mehr Jugendliche für das Musizieren zu gewinnen.</p> <p>Heute stösst die MGO mit diesem Ausbildungsprogramm an ihre Grenzen und deshalb sucht die MGO neue Lösungen. Nach Vorgesprächen mit dem benachbarten Musikverein MG Kestenholz (MGK) zeigte sich, dass dieser an einer gemeinsamen Lösung sehr interessiert ist.</p> <p>MGO und MGK stellen sich vor, dass in Zukunft die Zusammenarbeit der Musikvereine mit der Musikschule verstärkt wird.</p>
<b>Situation morgen</b>	Über das Angebot der MS in Zusammenarbeit mit den Musikvereinen sollen möglichst viele Kinder und Jugendliche den Weg zur Musik, zum gemeinsamen Musizieren finden. Die gemeinsam getragene Ausbildung führt dazu, dass der Nachwuchs in den Vereinen nachhaltig gesichert ist.
<b>Konkurrenz</b>	Das Mitwirken in einem Verein ist für junge Menschen heute scheinbar nicht mehr attraktiv. Die gesellschaftlichen Veränderungsprozesse und das breite Angebot im Bereich der Freizeitbeschäftigung tragen dazu bei. Durch die starke Tendenz zur Individualität (Optionengesellschaft) hat es das Vereinswesen ganz allgemein schwer, weil man sich heute nicht mehr binden will.
<b>Team</b>	<p>Die Arbeitsgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Christian Müller, MGO</li> <li>• Barbara Zamarian, Schulleitung</li> <li>• Thomas Maritz, LP, Dirigent MGK</li> <li>• Roger Meier, LP, MSK</li> </ul>

## Organisation

1. Der Verein lässt die Schülerinnen und Schüler bei der Musikschule ausbilden. Die Anmeldung für den Unterricht erfolgt über die Musikschule. Die Rechnungsstellung an die Eltern erfolgt direkt von der Musikschule. Schülerinnen und Schüler welche von den Zusatzangeboten der Vereine profitieren möchten, erhalten von den Vereinen Rückerstattungen.
2. Die Musikschule bietet Unterricht für Blasinstrumente sowie Schlagzeug in Form von Einzelunterricht bzw. Unterricht in kleinen Gruppen (Zweier und Dreiergruppen, evtl. Bläserklassen) an.
3. Mit dem Ensemblespiel werden die Kinder und Jugendlichen auf die Mitwirkung im Verein vorbereitet.



## Ensemblespiel

1. Das Zusammenspiel in einem Ensemble ist Bestandteil des Unterrichts. Die Kooperationspartner haben ein Interesse, dass die Kinder und Jugendlichen in den Ensembles mitwirken. Die Mitwirkung in einem Ensemble ist deshalb für alle Kinder und Jugendlichen, die von den Zusatzangeboten der Vereine profitieren, obligatorisch.
2. Alle Schüler/innen der Musikschule sind herzlich willkommen.
3. Jeder Schüler / jede Schülerin wird je nach Leistungsstandard in die Ensembles eingebunden. Folgende Ensembles stehen zur Verfügung:
  - Mini
  - Midi
  - Maxi (Jugendspiel)
4. Die musikalische Leitung der Ensembles hat einen engen

	<p>Kontakt zu den Vereinen um den Übergang zu diesen optimal vorzubereiten. Im Idealfall werden die 3 Ensembles von der gleichen Person geleitet.</p> <p>5. Die beiden Ensembles Mini und Midi sind im Angebot der Musikschule. Die Finanzierung läuft über die Musikschule. Das Ensemble Maxi (Jugendspiel) läuft über die beiden Vereine (MGO und MGK) und wird auch durch die Vereine finanziert.</p>
<b>Qualitätssicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um den Dialog aufrechtzuerhalten betr. Qualität der Ausbildung, finden halbjährliche Meetings zwischen den Vereinsleitungen, der Musikschulleitung und der Ensembleleitung statt.</li> <li>• Die Einladung zu den Meetings wird durch die Musikschulleitung ausgelöst.</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Grundsätzlich gehören alle Kinder und Jugendlichen im Einzugsgebiet der MS zur Zielgruppe.</p>
<b>Strategie</b>	<p><b>Phase 1</b> (November 2007 - Januar 2008)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• HERZKA erarbeitet zusammen mit der Arbeitsgruppe den Businessplan und die Vereinbarung.</li> <li>• Businessplan und Vereinbarung werden am 30.1.2008 im Gesamtgremium verabschiedet.</li> </ul> <p><b>Phase 2</b> (Januar 2008 - April 2008)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Betroffenen werden umfassend informiert.</li> <li>• Anpassung Reglement Musikschule</li> <li>• Alle beteiligen sich am Lobbying für dieses neue Bildungsangebot der Musikschule.</li> </ul> <p><b>Phase 3</b> (April 2008 - August 2008)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vereinbarung wird von der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Oensingen-Kestenholz im April 08 verabschiedet.</li> <li>• Im Budget 2009 der Musikschule werden alle Neuerungen berücksichtigt.</li> </ul> <p><b>Phase 4</b> (Febr. 2008 - August 2008, Markteinführung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überführung der bestehenden Schülerinnen und Schüler der MGO in die Musikschule</li> <li>• Bestimmen und briefen der Lehrpersonen und der Vereine für dieses Angebot.</li> <li>• Vereinbarung zwischen den Musikvereinen für das gemeinsame Jugendspiel (Maxi's).</li> </ul>

- Aufbau der nötigen Ensembles
- Bestimmung der Ensembleleitung durch Musikschule und Vereine
- Gestalten einer Infobroschüre
- Evtl. Einladung zu einem Elternabend
- Anpassen der Website Musikschule und Vereine
- Instrumente kontrollieren, evtl. Neuanschaffungen oder Revisionen
- Flyer in alle Haushaltungen
- Anmeldephase
- Nachfassen
- Vorbereitung für den Unterricht
- Stundenplan, Raumplanung

#### **Phase 5 (August 2008)**

- Beginn erste Staffel Unterricht
- Diskussion um Sozialschlüssel
- Beitragsschlüssel Kanton/Gemeinde/Eltern diskutieren resp. überprüfen.

#### **Kommunikation**

Alle Beteiligten streben zwischen Vereinsvertreter/innen auf der einen Seite, Musikschulleitung und Lehrpersonen auf der anderen Seite, sowie den politischen Behörden, einen regelmässigen Informationsaustausch auf allen Ebenen an:

- Organisatorische Inhalte (Koordination, Kontakt zu den Behörden)
- Musikalische Inhalte (Programm, Aushilfen, Übertritt)
- Pädagogische Inhalte (Kontakt zu den LP)

#### **Marketing**

Die Zielgruppe resp. die Erziehungsberechtigten sind umfassend zu informieren über das neue Angebot der Musikschule (s. Phase 3 Strategie). Dies geschieht in enger Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Vereinen über:

- Websites
- E-Mails
- Briefe
- Flyers
- Inserate
- Persönliche Werbung
- Broschüre

#### **Risiken**

Die Finanzen könnten das Projekt verunmöglichen. Damit verbunden auch die politische Sachzwänge und die fehlende Lobby. Dazu kommt, dass auch andere Interessengruppen das Projekt bekämpfen könnten.

**Finanzen**

Das Projekt wird durch die Firma HERZKA extern begleitet bis zur Verabschiedung durch die DV, voraussichtlich im April 2008. Das Kostendach für diese Begleitung beträgt CHF 5'000.- Die Kosten dafür tragen die Musikvereine.

**Finanzierung**

Bis und mit DV im April 08 wird das Projekt finanziert durch die Vereine.

Zusätzliche wiederkehrende Kosten zuhanden Budget Musikschule: Pro Jahr CHF 9'000.- inkl. Sozialleistungen  
(2 Jahresstunden für Mini's + Midi's)

Zusätzliche wiederkehrende Kosten zuhanden Budget der Vereine: Pro Jahr CHF 4'500.- inkl. Sozialleistungen  
(1 Jahresstunde für Jugendspiel)

Kosten für die Umsetzung (PR / Infos): CHF 5'000.-, finanziert durch die Vereine.

HERZKA, 2. April 2008